

Luzern, 25. September 2016

## REDEMANUSKRIPT

Volksabstimmung "Ja zu fairen Unternehmenssteuern"

25. September 2016, 15.00 Uhr, Finanzdepartement Kanton Luzern

Regierungspräsident Marcel Schwerzmann

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Der Luzerner Souverän hat entschieden:

- Mit 62'232 Stimmen Nein zu 45'380 Stimmen Ja sprechen sich die Stimmberechtigten **gegen die Initiative** "Für faire Unternehmenssteuern" aus.
- Der Ja-Anteil beträgt 42,17 Prozent, der Nein-Anteil 57,83 Prozent.
- Die Stimmbeteiligung liegt bei 40,74 Prozent.
- Damit fällt das Resultat deutlich aus.

Die Luzerner Bevölkerung steht hinter der Unternehmensbesteuerung mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen und den Wohlstand zu mehren. Das ist die sehr positive Botschaft des heutigen Abstimmungssonntags.

Für dieses Ergebnis bin ich den Stimmenden sehr dankbar. Sie bestätigen damit erneut das Resultat der Volksabstimmung vom 27. September 2009, also genau vor sieben Jahren, als die gleichen Kreise das Referendum gegen die damalige Steuergesetzrevision ergriffen hatten, ebenfalls wegen den Unternehmenssteuern. Das heutige Ergebnis ist deutlich:

- Ja, wir wollen den bisherigen Kurs weiterverfolgen.
- Nein, wir finden es nicht sinnvoll, auf halbem Weg den Rückwärtsgang einzulegen.

Dankbar bin ich auch deshalb, weil eine Mehrheit die laufende Spardiskussion rund um das Konsolidierungsprogramm 2017 nicht mit der Abstimmung zu den Unternehmenssteuern vermengt hat, obwohl dies im Abstimmungskampf Teil der Argumentation der Befürworter war.

Das Luzerner Volk hat die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons, damit die Ansiedlung von Firmen, die Sicherung der bestehenden und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen höher gewichtet als kurzfristige Zusatzeinnahmen, welche die finanziellen Herausforderungen des Kantons nur marginal mindern, umgekehrt aber einen weit grösseren Schaden angerichtet hätten.

### Was ändert sich mit dem heutigen Tag?

- Das Abstimmungsergebnis gibt nicht nur Ansiedlungswilligen mehr Planungssicherheit, sondern auch bereits ansässigen Unternehmen, welche hier expandieren, investieren und dadurch neue Arbeitsplätze schaffen wollen.
- Der Volksentscheid ist auch hinsichtlich der Verlässlichkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Kanton Luzern eine wichtige Botschaft für die Schweiz und das Ausland.

In der Finanzpolitik ist es zentral, eine Strategie zu Ende zu führen, statt im Zick-Zack tagesaktuellen Entwicklungen hinterherzuhinken. Wir sind gut unterwegs, müssen aber insofern einen vertretbaren Umweg in Kauf nehmen, als wir den Staatshaushalt derzeit nicht ohne Steuererhöhung sanieren können. Die Rede ist von jener Zehntelseinheit, welche die Gesamtregierung vor rund zwei Wochen vorgestellt hat.



Meine Damen und Herren,  
es ist nicht der Zeitpunkt des grossen Jubels, denn wir befinden uns noch mitten auf dem Weg und haben eine anspruchsvolle Arbeit zu beenden. Die Regierung wird mit diesem Abstimmungsergebnis äusserst verantwortungsvoll umgehen. Das werden wir bereits bei den nächsten Schritten tun.

### **Welche Herausforderungen stehen an?**

- Als nächsten Schritt wollen wir das Konsolidierungsprogramm 2017 zu einem zielführenden Ergebnis bringen.
- Wir brauchen ein Budget für das nächste Jahr, um als verlässlicher Kanton unseren Aufgaben und Verpflichtungen nachzukommen. Ein budgetloser Zustand würde schlecht zum Bild vom zuverlässigen Kanton Luzern passen, das die Bevölkerung heute gezeichnet hat.
- Mit der Unternehmenssteuerreform III stehen die meisten Kantone vor gewaltigen Herausforderungen. Wir können diese Diskussionen aus einer Position der Stärke angehen. Es gilt nun, die Umsetzung der USR III vorzubereiten. Dabei streben wir an, die neuen Ersatzmassnahmen Patentbox, erhöhte Abzüge für Forschung und Entwicklung sowie die zinsbereinigte Gewinnsteuer so zurückhaltend wie möglich einzusetzen. Dies hängt jedoch vom Verhalten der übrigen Kantone ab.

### **Ich fasse zusammen:**

Der heutige Urnenentscheid ist

- wichtig für die Arbeitsplätze in unserem Kanton,
- wichtig im Zusammenhang mit der USR III, weil wir so weiterhin in der Spitzengruppe mitmarschieren können, und
- wichtig für die aktuelle Budget- und Planungsphase.

Wir setzen auf eine verlässliche Politik, welche die eingeschlagene Strategie erfolgreich zu Ende führt. Sie garantiert mehr Beschäftigung, Wohlstand und Sicherheit.